



ZENTRALE AKTIONSIDEE ZUR FASTENAKTION 2020

ZENTRALE AKTIONSIDEE ZUR FASTENAKTION 2020

GIB FRIEDEN – KNÜPFTE VERBINDUNGEN!

Unserer Welt und die Menschen, die auf ihr leben, haben genug Leid, Krieg und Zerrissenheit erfahren. Wir wollen Frieden geben für uns, für den Nächsten und für die Menschen in Syrien, im Libanon und weltweit. Darum lasst uns gemeinsam ein Netz des Friedens knüpfen.

In Syrien und im Libanon leben viele Menschen, die durch Krieg und Flucht von ihren Mitmenschen getrennt worden sind oder deren innere Angst so groß ist, dass sie keine Verbindungen

mehr zulassen können. Mitarbeitende der Projekte Jesuit Refugee Service (JRS) oder Pontifical Mission (PM) versuchen dort anzusetzen und neue Verbindungen zu knüpfen. Sie bilden erste „Knotenpunkte“, die aufatmen lassen, die erste Kontakte ermöglichen, die versuchen die Trümmer aus dem Weg zu räumen und Verbindungen herzustellen.

Wir laden sie dazu ein ebenfalls Verbindungen zu knüpfen und damit Frieden zu verwirklichen



„Mit den Lehrern,
der Sozialarbeiterin
und den Familien arbeiten
wir in einem Netzwerk.“

Christel Layoun

Sprachtherapeutin im JCC-Dbayeh Social Centre in Beirut

zum Nächsten, in der Gemeinde und weltweit. Sammeln Sie dazu Bilder auf denen Menschen, Symbole, Orte zu sehen sind, die für Sie Ausdruck des Friedens sind, die sich nach Frieden sehnen, denen wir Frieden schenken können. Zur Inspiration dient eine Vorlage, die MISEREOR Ihnen bereitstellt (fastenaktion.misereor.de). Zusätzlich kann jeder und jede ein Stück Pappe mit einem Spiegelelement bekleben, um sich so selber in das Friedensnetz zu integrieren. Fangen Sie dann an, vier Löcher in die Pappe zu machen und in Stille Wollfäden an die Bilder zu knüpfen. Anschließend werden die einzelnen Fäden miteinander verbunden und zu einem Netz zusammengeknüpft.

Fragen wir uns nun: Was schafft Verbindung? Wo fällt es mir schwer, Verbindungen aufrechtzuerhalten? Wodurch werden Verbindungen besonders stark?

Unser Friedensnetz zeigt: Wir leben Gemeinschaft und Zusammenhalt. Wir solidarisieren uns mit und für andere, um Frieden zu geben. Frieden, der vielfältig ist und den jeder und jede von uns geben kann: Für mich in meinem Inneren, für meinen Nächsten, für die Menschen in Syrien und im Libanon, für unsere Welt.

Frieden beginnt im Kleinen und kann dann wachsen, um zu etwas Großem zu werden. So können auch die Friedensnetze wachsen, die Netze einzelner Schulklassen oder Gemeindegruppen. Sie können zu einem großen Netz des Friedens zusammengeknüpft werden.